



STADT LANDAU

www.landauer-zeitung.de

Heute in der LZ

Landau _____ 14

Grundschul-Lehrkräfte und
Konrektorin verabschiedet

Landau _____ 15

Großes Benefizfestival in
Adldorf war ein Erfolg

Pilsting _____ 18

Rekord an Erstspendern bei
Blutspendeaktionstermin

Wallersdorf _____ 19

Vorstand des Poolbillard-Clubs
im Amt bestätigt

Eichendorf _____ 22

Musikalische Höhepunkte
beim Rathaushofsingens

Simbach _____ 24

Zwölf Kinder haben den Vhs-
Schwimmkurs abgeschlossen

Heimatsport _____ 28 – 31

So erreichen Sie die Redaktion:
Telefon 09951/98250
Fax: 09951/9825-99

Sperrung der Marienhöhe

Landau. Aufgrund der Sanierung des zweiten Bauabschnittes der Marienhöhe muss diese ab Mittwoch, 31. Juli, zwischen der Einmündung der Von-Streber-Straße und der Frammeringer Straße komplett gesperrt werden. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis 23. August an. Während der Bauzeit entfallen die Stadtbushaltestellen Lebenshilfe, Marienhöhe und Marbstraße. Alle Anlieger und die betroffenen Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für die einhergehenden Behinderungen gebeten.

Veranstaltungskalender

Landau. Caritas-Sozialstation: Heute, Dienstag, von 13 bis 14.30 Uhr wöchentl. Außensprechstunde der Fachstelle pflegenden Angehöriger im Pfarrzentrum St. Johannes, Telefon 9851-11.

Landau. TV: Heute, Dienstag, 8.30 bis 9.30 Uhr: Nordic Walking, ÜL Anneliese Kumpfbeck und Renate Huf, TP Volksfestplatz; 16.30 bis 17.15 Uhr: Kleinstkinderturnen zwei bis drei Jahre, ÜL Anja Schorn, Dreifachsporthalle, Sommerpause; 16.30 bis 17.15 Uhr: Kinderturnen und Spiele vier bis sechs Jahre, ÜL Hubert Lommer, Katharina Schweikl und Sabine Schmidbauer, Dreifachsporthalle, Sommerpause; 16.30 bis 17.15 Uhr: Kindersport ab 1. Schulklasse, ÜL Marion Rampl und Doris Able, Dreifachsporthalle, Sommerpause; 16.30 bis 18.30 Uhr Volleyball Jugend – SAG Gymnasium, ÜL W. Busch, Gymnasiumturnhalle; 18 bis 19 Uhr Lauf 10, ÜL Thomas und Birgit Urlbauer, TP Volksfestplatz. 19 bis 19.45 Uhr: Schwingstabskurs, ÜL S. Haselbeck, Dreifachsporthalle.

Landau. SSC: Heute, Dienstag, im Freibad: 7.45 bis 8.30 Uhr Frühschwimmen (Gerd); 17.30 bis 18.30 Uhr Gruppe III und IV (Ruth), entfällt; 17.30 Uhr Wasserspringen (Karl); 18.30 bis 19.30 Uhr Gruppe III (Ruth, Sandra), entfällt.

Armin Schrettenbrunner:

„Jung und frisch für neue Herausforderung“

Einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten der UWG-FWG nominiert

Landau. (uh) Die Mitglieder der UWG-FWG haben am Sonntagabend einstimmig Armin Schrettenbrunner als ihren Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahlen im kommenden März nominiert. Dieser stellte sich vor und erklärte dann, wie er im Falle seiner Wahl die Geschicke der Stadt leiten würde. Nach der Nominierungsveranstaltung waren die Mitglieder zur Grillfeier des Vereins eingeladen.

Markus Tschöp freute sich, unter den erschienenen Mitgliedern auch 3. Landrätin Anneliese Apfelböck begrüßen zu können. Er bat Armin Schrettenbrunner, sich und sein Programm vorzustellen. Dieser meinte, dass das diesjährige Grillfest der UWG-FWG für ihn etwas ganz Besonderes sei. Zum einen sei es das erste gemeinsame Fest dieser Gruppierung und zum anderen wolle er diese Gelegenheit nutzen, um sich als der Bürgermeisterkandidat der UWG-FWG für die Kommunalwahl 2014 vorzustellen. Nach der Fusion der beiden Vereine der UWG und FWG zum Ortsverein UWG-FWG sei allen klar gewesen, dass man zur Wahl 2014 einen Bürgermeisterkandidaten stellen wird. Aufgrund der Fraktionsstärke, man hat aktuell neun Mandate inne, ist dies aus seiner Sicht auch ein konsequentes Vorgehen.

Der Werdegang

Schrettenbrunner stellte sich kurz vor. Er wurde im Dezember 1962 in Landau geboren. Nach dem Besuch der Grund- und Mittelschule begann er 1978 bei Eicher eine Lehre als Maschinenschlosser und schloss diese im Februar 1982 erfolgreich ab. 1983 leistete er seinen Grundwehrdienst in Feldkirchen bei Straubing ab. Im August 1991 heiratete er seine Frau Trixi. Aus der Verbindung gingen die beiden Söhne Thomas und Stefan hervor. Nach dem Konkurs von Eicher begann für Schrettenbrunner seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit bei BMW in Dingolfing. Von der Tä-



V. l.: Stadtrat und UWG-FWG-Kassier Bernhard Mittermeier, Trixi Schrettenbrunner, Armin Schrettenbrunner und Markus Tschöp, der die Nominierungsveranstaltung moderierte. (Foto: Hofner)

tigkeit als Montagearbeiter im Schichtdienst, über die Nacharbeitertätigkeit bis hin zu Projektarbeiten durchlief er eigentlich alle Bereiche der Automobilproduktion. Das letzte Projekt – Rölls Royce – endete mit einem halbjährigen Aufenthalt in Good Wood an der Südküste England. In all den Jahren bei BMW nahm er ständig an Weiterbildungen teil. Auf private Initiative durchlief er eine Ausbildung bei der TÜV-Akademie und bei der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ). Diese Ausbildung schloss er mit den Prüfungen zum Auditor und Qualitätsmanager ab.

Berufliche Veränderungen

Im Oktober 2004 veränderte sich Schrettenbrunner dann beruflich. Er trat bei der Firma Kromberg und Schubert in Abensberg eine Stelle in der Q-Sicherung an. 2006 wurde ihm die Leitung der Abteilung angeboten. In dieser Funktion war er Chef einer 15-köpfigen Mannschaft am Standort Abensberg und rund

50 Q-MA in unseren Produktionswerken weltweit als Qualitätsverantwortlicher für den Kunden BMW im Bereich Bordnetz/Kabelbaum. In dieser Zeit lernte er sehr schnell, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Die strategische Ausrichtung der Abteilung, Budgetverantwortung, Mitarbeiterentwicklung und die disziplinarische wie fachliche Führung seiner Kollegen war eine Herausforderung, die er auch sehr erfolgreich umgesetzt hat.

Da es die Position mit sich brachte, dass Schrettenbrunner 2011 fast 70 Prozent seiner jährlichen Arbeitszeit im Ausland verbrachte, entschloss er sich, sich beruflich nochmals zu verändern. Im März 2013 trat er eine Stelle in einem mittelständischen Unternehmen mit rund 250 Mitarbeitern als Leiter Q-Management an. Zusammen mit der Geschäftsführung erarbeitet und plant er die strategische Ausrichtung und die Unternehmensziele. Als Beauftragter der obersten Leitung zählt es auch zu seinen Auf-

gaben, Unternehmensbereiche auf Zertifizierungen vorzubereiten.

Seit 2002 Stadtrat

Politisch ist Schrettenbrunner seit Mai 2002 als Stadtrat für die FWG beziehungsweise UWG-FWG aktiv. Von 2002 bis 2008 war er auch als Sportreferent der Stadt tätig. Ab 2006 hat er auch den Fraktionsvorsitz der FWG übernommen und diesen Vorsitz auch nach der Fusion mit der UWG im November 2011 beibehalten. „Ich gestehe, die kommunalpolitische Arbeit ist seither meine wichtigste Nebenbeschäftigung. Die fast zwölf Jahre waren bestimmt nicht immer vergnügungssteuerepflichtig, aber Rückschläge und Konflikte gehören dazu und haben mich nicht anhaltend frustriert. Ehrlich, zuverlässig, sachlich und zielorientiert, so war ich vor meiner Zeit als Stadtrat, so bin ich es jetzt und so werde ich immer sein, egal was kommt“, erklärte Schrettenbrunner. Bei der Frage nach seiner Motivation, das Bürgermeisteramt anzustreben, fällt ihm die Antwort sehr leicht: Landau sei mehr für ihn als sein Geburts- und Wohnort. „Unsere Gemeinde liegt mir einfach am Herzen. Ich bin noch jung und frisch genug, mich mit ganzer Kraft einer neuen Herausforderung zu stellen! Ich trete an und stelle mich zur Wahl, weil ich überzeugt bin, unsere Stadtgemeinde Landau, gemeinsam mit Euch, den Bürgerinnen und Bürgern, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie einem sachbezogenen Stadtrat, weiter voranzubringen und eine gute Zukunft zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger gestalten zu können“, zeigte sich Schrettenbrunner überzeugt.

Für ihn sei es selbstverständlich, die Zukunft mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadtgemeinde zu entwickeln. Mitbestimmung und Transparenz, wo immer dies möglich und sinnvoll ist. Nicht nur nach „mündigen engagierten Bürgern rufen“, sondern diese auch fördern und fordern. Mit ihnen Ideen entwickeln und nicht über Sie bestimmen.

Als Negativbeispiel nannte er die Situation in der Ortschaft Möding. Es könne doch nicht sein, dass ein ganzes Dorf darunter leidet, weil sich die Stadt und der Eigentümer der ehemaligen Ziegelei nicht über ein gemeinsames Vorgehen einigen können. Dies sei eine untragbare Situation, die schleunigst behoben werden müsse. Und dabei gehe es ihm überhaupt nicht darum zu diskutieren, wer Schuld an dem Dilemma hat. Wichtig sei, die Geschichte schleunigst einer Lösung zuzuführen. Auch die Dorferneuerung Zeholfing ist Schrettenbrunner ein wichtiges Anliegen.

Nach seinen Ausführungen wählten die Mitglieder einstimmig Armin Schrettenbrunner zu ihrem Bürgermeisterkandidaten. Stadtrat Bernhard Mittermeier gratulierte ihm dazu und zeigte sich überzeugt, mit Schrettenbrunner genau den richtigen Kandidaten gefunden zu haben. Er habe dessen Handeln hautnah beim Bau des Vereinsheimes des SV Fichtheim-Möding erlebt. Mit der Grillfeier der UWG-FWG klang der Abend in geselliger Runde aus.

Großes Lob für gezeigtes Engagement

VR-Bank ehrt Mitarbeiter für erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung

Landau. In einer Feierstunde wurden am Dienstag drei Mitarbeiter der VR-Bank für erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse geehrt. In Eigeninitiative haben die Schulungsteilnehmer sich außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit zu Schulungen angemeldet und diese nun erfolgreich beendet.

Thomas Salzberger, Mitarbeiter im Bereich der Kreditabteilung-Firmenkunden, durchlief erfolgreich die nebenberufliche Weiterbildung zum Betriebswirt IHK. Diese Seminare knüpfen gezielt an vorhandene kaufmännische Fachkenntnisse und praktische Erfahrungen an. Die Teilnehmer erweitern ihre Handlungskompetenzen, um komplexe unternehmerische Herausforderungen interdisziplinär zu lösen. Mit gezielt auf die Wirtschaft abgestimmten Inhalten stellt der Lehrgang eine echte Alternative zum Studium an einer Hochschule dar. Er vermittelt ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichem Know-how.

Tanja Obermeier, Finanzberaterin in der Geschäftsstelle in Eichendorf, legte mit Erfolg die Prüfung zur „Geprüften Bankfachwirtin“ vor der IHK in Passau ab. Geprüfte Bankfachwirte sind befähigt, in den Banken qualifizierte Fachaufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen. Auf der Basis betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und rechtlicher Zusammenhänge sollen sie kreditwirtschaftliche



Geschäftsleiterin Claudia Engemann (l.) und Direktor Dr. Werner Leis (r.) gratulierten Tanja Obermeier, Thomas Salzberger und Martina Gressmann (v.l.) zur abgeschlossenen Weiterbildung.

Sachverhalte bewerten und die Erkenntnisse in praktisches Handeln im Kreditinstitut umsetzen.

Martina Gressmann, Kundenberaterin in der Geschäftsstelle Landau-Nord, absolvierte erfolgreich den Studiengang zur Fachwirtin BankCOLLEG. Dieser beinhaltet Themen aus Bankwirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht. Durch die Spezialisierungsfächer Privatkundengeschäft, Firmenkundengeschäft sowie Versicherungsgeschäft wird überdies ein starker Praxisbezug hergestellt.

In seiner Ansprache hob Direktor Dr. Werner Leis besonders das über die normale Arbeitszeit hinausge-

hende Engagement der Prüfungsteilnehmer hervor. Wobei er betonte, dass gerade diese Weiterbildungsmaßnahmen, die sich teilweise über mehrere Jahre hin erstreckten und zusätzlich zur normalen Arbeit bewältigt werden müssten besonders vom persönlichen Einsatz, der Ausdauer und Disziplin der Mitarbeiter zeugten.

Er freute sich über die hervorragenden persönlichen Leistungen Mitarbeiter und dankte den Absolventen mit einem kleinen Präsent. Vorstandskollege Direktor Josef Hackl und Claudia Engemann schlossen sich den Glückwünschen an.